

= Winter-Bergungen. Nachdem auf der Schleuse sowie auf dem Wasser sich infolge der letzten Nächte eine halbare Eisdecke gebildet hatte, galt sich die liebe Jugend dort dem Schlittschuhdorf mit Eifer hin. Am Samstag und Sonntag Nachmittag wimmelte die weite Eisfläche förmlich von jugendem Volk, das sich mit Lust in der frischen Winterluft tummelte.

* Eine telegraphische Botschaft ist unter gewissen Umständen noch rechtswidrig! In dieser Beziehung hat das Oberlandesgericht Solmar eine sehr wichtige Entscheidung getroffen. Sie sagt: Eine telegraphische Botschaft ist noch nicht rechtswidrig, wenn sie den Gutsatz tragen: "Brief folgt". Bei einem solchen Zusatz liegt noch eine endgültige Zustimmung eines Vertrages vor, sondern nur eine Vorbehaltung. Denn da der Absender des Telegrammes ausdrücklich darauf hinweist, daß ein Brief folgt, so sollte er damit zweifellos ausdrücken, daß er noch etwas wenn auch Nebenschiedes, zu sagen habe, so daß das endgültige Zustimmung des Vertrages von dem Inhalt des angekündigten Briefes abhängig sein sollte. Andernfalls hätte er nicht nötig gehabt, auf einen nachfolgenden Brief hinzuweisen.

Niedriger hängen!

Der Sozialistenführer Karl Kaufmann hat bekanntlich untercover den Grundtag angestellt, im Kreise mit Gegnern bei Lüge und Unwahrhaftigkeit als Kampfmittel durchaus erlaubt. Nach dieser verversten Teufelsmoral handeln denn auch viele sozialdemokratische Fälschungen und Zeitungen schon seit Jahren ganz besonders aber zur Wahlzeit. Auch die rote Frankfurter "Vollstimme" macht von dem hässlichen staufischen Lügen-Regenten recht gern und recht reichlich Gebrauch, wie in einem besonders Hallen auch wieder ihr Beiblatt zur Nr. 277 beweist. Dort möchte nämlich ein Limburger "Geosse" dem "Röss. Voten" gerne eins anhängen und denunziert unser Blatt bei der Arbeitsausschau, als wäre der "Röss. Vot." ein besonderer Gegner des Arbeitstundentages, was wie unten Vesper wissen, durchaus nicht der Fall ist. Der Limburger "Geosse" benutzt für seine Unterstellung und Anklage gegen den Beiratssitz des "Röss. Voten" in Nr. 288, in welchem von uns zusammengelegt worden war, daß wir uns auf der herrschenden Rot und Teuerung nur beauftraten könnten durch Steigerung der Produktion, besonders im Kohlenbergbau und in der Landwirtschaft. Bei seiner Beweisführung sieht nun der Limburger "Geosse" in perfider Weise einen halben Satz aus dem Zusammenhang, wodurch unserer Behauptung ein wesentlich anderer Sinn unterlegt wird. In Wirklichkeit lautet der ganze Passus unseres Beiratssitzes ganz unverfälscht, und ist diese Wahrheit wohl auch von sozialdemokratischen Ministern und führen öffentlich ausgeworfen worden. Zum Beweise für diese Rechtfertigung drücken wir die ganze Stelle des von der "Vollstimme" angeführten Artikels aus Nr. 288 des "Röss. Voten" noch einmal wörtlich ab; sie lautet:

"Das zweite große Ziel, unter dem wir alle leiden, ist die große Teuerung, die neben manchem anderen Ursache daran hat, daß die Preisbildung nach natürlichen Gegebenen immer noch von Angebots- und Nachfrage abhängt. Einem geringen Angebot von erzeugten Gütern steht eine größere Nachfrage gegenüber. Es gilt also zunächst, die Erzeugung zu steigern, und unter diesem Gesichtspunkte wird die Arbeitsschafft nun einmal ernstlich mit der Erwerbsarbeit aufzufordern, daß in unserer heutigen Lage der Arbeitstundentag einfach nicht ausreicht, um die Gütererzeugung namentlich für die Utopie des Bergbaus und der Landwirtschaft so zu steuern, wie es notwendig ist."

Es ist erfreulich, daß die Belegschaften in den Kohlen-Arbeitsräten diese Rottwendungen eingesehen haben, und in einer Steigerung der Produktion unter Führung von Überzeugung eingesetzt haben. Dieses gilt in noch härterem Maße von der Landwirtschaft. Dieser Weg allein ist es, der uns aus Rot und Elend heraus und allmählich in bessere Verhältnisse hineinführen kann.

Wenn wir also aus der offenkundigen Tatsache, der notwendig gewordenen Überzeugungen im Kohlenbergbau, für deren Einlegung sich auch mehrere sozialistische Minister im Abkreisler persönlich lebhaft eingesetzt und bemüht haben, die gewünschte Fortsetzung ziehen, daß in unserer bestrengten Verteilung in gewissen Betrieben der Arbeitstundentag eben nicht ausreiche, so haben wir doch nur eine Tatsache festgestellt, die kein sozialistischer Mensch ablehnen kann. Der Altensteiner Limburger "Geosse" freilich will daraus die Feindseligkeit des Zentrums gegen den Arbeitstundentag erhärten. Wie sagt Mevbißto doch im Ernst: „Im Ansägen sind frisch und munter! Laut ihres nicht aus, so legt was unter!“

Kirchliches.

Die Verjugung der deutschen Gläuberboten.

Der Titel, 27. Nov. Am 24. November langten die beiden neuwählten Missionare unter Leitung des Hochwürdigen Herrn Bischofs Speiter O. S. B. in Lüttich an. Am 14. September hatten sie als Leute mit noch etwa 300 Gefüllten das Schiff in Paris aus dem Hafen verlassen, das sie nach dem Willen der Engländer vor ihrem Heimatgebiete weghütete.

Die Missionare der Benediktinermission bekleideten den Hochwürdigen Petrus in die Verbannung. In bewegten Worten lobt der Bischof seinem Schmerz über die gesetzliche Trennung ausdrückt, als er auf die Verjugung des Hochwürdigen Herrn Bischofs Speiter O. S. B. in Lüttich antwortete. Ausgangs Jahre hatte er in Paris gegründet, davon 15 Jahre als Oberhaupt und mehr als seine Herde verloren. Die Reise wähnte ihn von Düsseldorf an bis zur Ankunft in der Heimat 71 Tage. Was hatte das Schiff den Weg über Spanien zu tun, um unterwegs trotz Steuerbruch ein, so daß die Postleitungen über die Wogen verlängerten. Leider kehrte das Schiff nach Rotterdam, wo der Bischof weiterfuhr.

Berlin, 26. Nov. Der deutsche Botchafter in Paris, Dr. Mayer, ist zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Überschlesien.

Ein Erlass des Kardinal-Gärtbischöfes.

Breslau, 26. Nov. Der Kardinal-Gärtbischöf veröffentlichte einen Erlass, wonach im oberschlesischen Abstimmungsgebiet nach eingehender Behandlung mit dem katholischen Stuhle allen dortigen Priestern und Clerikern strengstens verboten wird, an einer politischen Demonstration teilzunehmen oder irgendwelche politische oder andere Reden zu halten ohne die ausdrückliche Erlaubnis des örtlich zuständigen Pfarrers, ferner allen nicht in die Breslauer Diözese gehörigen Priestern politische Agitation unterzujagen und endlich von neuem die Offizie eingeschärft wird, namentlich in der Kirche und in Aussübung des geistlichen Amtes alle und jede direkte und indirekte politische Agitation gewissenhaft zu meiden. Auf Grund besonderer politischer Autorisation legt er auf jede Übertretung die Sanktion.

Vor der Abstimmung.

Wie die "Börs. Blg." aus Katowitz meldet, hat die interalliierte Abstimmungskommission die Bildung von Abstimmungsausschüssen für alle Gemeinden Oberschlesiens binnen 5 Tagen angeordnet.

Der Abwurf

Vgl. Im verschiedenen lichenfeindlichen Blättern machte folgender Artikel die Runde: "Die meiste h. K. Karina. Bei Wiesbaden in Oberhausen, einer jüdischen Stadt im Landkreis Hochdonau, liegt der Berg Ehrenburg, auch Burgberg oder in der französischen Sprache Wiesbaden genannt. Auf dem nordöstlichen Teil dieses Berges steht ein Kloster, das noch als Wallfahrtsort dient. In diesem Kloster befindet sich unter anderem auch die hl. Barbara, die in einer besonderen Vertheilung der Wallfahrt erfreut. Diese heilige weint zeitweise und es kommt ihr dann wirklich Tränen aus den Augen. Niemand darf eine Erklärung für die weinende Erstellung. Das Volk kann dies nicht, da die hl. Barbara meint wieder ab der Schlechtheit der Menschen. Unter den Wallfahrten entstand dann eine Festigung, und die übrigen Gedenkfeiern feiern.

Während der Unruhen des Jahres 1848 wurde das Kloster wieder errichtet und auch die hl. Barbara entfernt. Hierbei fand auch das aufgestellte Bild seiner Lösung. Die obere Partie des Kopfes der hl. Barbara war nämlich hoch, auf dem Kopf befand sich eine kleine verschleierte Zeichnung. Wurde dort Wasser hinzugebracht, so fielte es tropfenweise durch kleine Löcher in den Augenwinkel: Die hl. Barbara weinte.

Auf irgend eine Weise wurde dann mein Urzopf, der in einem französischen Städte wohnte, Besitzer der hl. Barbara, von diesem verlor sie sich auf die Nachkommen. Als Kinder fanden wir sie dort noch während unserer Besuche in einer Bodennummer, und wir erkannten auch ihre Lebensgeschichte. Nach und nach durch verschiedene Verschleierungen wurde dort Wasser hinzugebracht, so fielte es tropfenweise durch kleine Löcher in den Augenwinkel: Die hl. Barbara weinte.

Die ganze Erzählung ist vom Anfang bis zum Ende eine dummbreite Erfindung. Die Ehrenburg-Kapelle ist und war niemals "Wallfahrtsort". Niemals gab es dort ein hölzernes oder hölzernes Standbild der hl. Barbara; darum konnte ein solches nie auch nicht "einer besonderen Verehrung erfreuen", noch weniger konnte es "müssen". Letztriges ist auch nicht wahr, da die Kapelle 1848 zerstört und später wieder aufgebaut wurde; sie ist vielmehr ein uralt erhaltener Bau.



J. S. M. 07 1. — Sp. 09 08 1. 3:0 (0:0). Ein schönes Spiel, das Siegburg verdient gewonnen. Der Schiedsrichter hatte das Spiel sehr gut in der Hand, keine Entscheidungen fanden jedoch und aufs mindesten genau. — J. S. M. 07 2. — Sp. 09. Staffel 2. 6:0 (4:0) End. 8:0. Auch dieses Spiel war zum mindesten sehr schärf.

Vermischtes.

Der Brand von Schloss Burg.

BB. Wermelskirchen, 26. Nov. Seit gestern steht das Schloss Burg an der Lippe in Flammen. Die Feuerwehr aus der Umgebung und zur Hilfeleistung herbeigeflogen. Zu dem Brande des Schlosses Burg wird weiter gemeldet, daß das erste Stockwerk, worin das Reichliche Denkmuseum mit unerheblichen Altertümern untergebracht war, ein Raub der Flammen wurde. Die Vorarbeiten leiden unter empfindlichem Wassermangel. Nach den letzten Meldungen scheint es jedoch, daß die Hauptflammen zu raffen sind.

Letzte Nachrichten.

Aus dem Reichstag.

Der Reichsverein. — Ein Abdruck von 56 Blz.

Im Hauptanschluß des Reichstags folgte Minister Dr. Gehler in der fortgesetzten Beurteilung des Reichstags, zu, dafür jungen zu wollen, daß die Rechte aus den Unteroffizierschulen möglichst in entsprechenden Stellen untergebracht werden. Auch die Unterrichtsbedingungen der Rekrutenschulen, die jetzt nach den Mittelstellungen des Ag. Wissenschaftsminister redigiert werden sollen, sollen restituiert werden. Die Kosten für Unterricht und Bildung müssen bestimmt, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Die Kosten für Unterricht und Bildung müssen bestimmt, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme, daß die Kosten für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, ebenso die Fürsorgeleistungen während der Dienstzeit und bei Entlassung der Rekrutenschulangehörigen; schließlich auch ein sozialdemokratischer Antrag, wonach der Gesamtumfang der Kosten für Waffen, Munition und Heeresgeräte in Höhe von rund 250 Millionen die Summe von 50 Millionen für Unterricht und Bildung zwischen bestimmt werden sollten, sollen restituiert werden. Das ist der Antrag, dessen Annahme am Regierungstag große Bewegung erzeugt hat, ebenso die Annahme,

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag verschied nach langem, schweren Leiden mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Herr

Theodor Ohlsen.

im 80. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannette Ohl
geb. Oppermann.

Diez, Limburg, Aschersleben, den 27. November 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. November, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lorenzstraße aus statt. 15429

Für den Weihnachtseinkauf

biete ich in guten reinwollenen Qualitäten an:

Mäntel: Für Frauen, Mädchen, Backfischgrößen, aus Seid, Samt, Astrachan, Tuche, Velour, Plausch, in reichhaltigen Farben und Größen.

Kostüme: In Frauen-, Mädchen- und Backfischgrößen, aus Samt, Tuch, Gabardin, Kammgarn, Cheviots, Sportstoffen, in schwarz, blau, grün, lila, weinrot usw.

Kleider: Für Frauen, Mädchen, Backfische und Kinder, aus Samt, Seide, Gabardin u. Peplinstoffen, für Straße u. Gesellschaft in schönen Macharten. **Brautkleider.**

Blusen: In Seide, Wolle, Baumwolle. Elegante Passons u. Farben

Röcke: Aus Samt, Tuchen, Gabardin und gemusterten Stoffen.

Morgenröcke, Matinés u. Unteröcke.

Kleider- u. Blusenstoffe: In Peplin, Kammgarn, Cheviots und Cares.

Seidenstoffe: In vielen Webarten, Qualitäten und Farben. 15464

Sammte: Beste Lindner Cöperware in vielen Farben.

Kostümstoffe: In Tuch, Gabardin, Kammgarn, Cheviots und gemusterten Stoffen.

Anzug-, Paletots- u. Ulsterstoffe

in besten reinwollenen Stoffen und allen Preislagen, reiche Auswahl in Qualitäten und Farben von Mk. 75.— p. Mtr. an.

Ich habe die Preise auf die oben angeführten Artikel ganz erheblich herabgesetzt.

Ein rechtzeitiger Einkauf wäre sehr lohnend.

J. Pfeffer, Giessen, Marktplatz.

Ia. Brenntorf

für Industrie und Handel - empfohlen
waggonweise sowie ab Lager Limburg

Aloys Aut. Hilf,

Telefon 41. 15389

Bade-Anstalt Schneeweiß
Noch drei Tage in der Woche geöffnet
Donnerstag, Freitag, Samstag.

15421



Von heute, Montag ab steht
ein großer Transport

**fleiner Ferkel und
schwerer Läufer-Schweine**
in meinem Saale zum Verkauf.

Johann Lambrich, Viehhändlung
Limburg, Marktstraße 2. 15408

Groß, wenig abtranch-
ter Rülfen zu verkaufen.

3. W. Lambrich, Limburg, vor 14 Tagen gefunden
15426. Aut. Grobente.

Armbanduhr
Röh. Exped.

Versüsse Dein Leben

im Südfrüchte- und Konfitürenhaus

„Zum spanischen Garten“

— Brückengasse 17 —

Inhaber: Johann Eis.

Eröffnung Mittwoch, den 1. Dezember.

Spezial-Geschäft für
Südfrüchte, Konfitüren, Schokoladen, Pralinen,
Bonbons, Keks, Kaffee, Tee, Kakao.

Beachten Sie die Annonce in der Mittwoch-Nummer.

Visit-Karten
mit eigenem Bild.



Preis p. 100 Stück 20 M.
frank. Nachr. inkl. Ver-
packung. Herstellung nach
jeder mit eingesandten
Photographie und genauer
Text-Angabe. Schöner
Geschenk-Artikel.
Versand-Zentrale
Fritz Nassauer,
Giessen. 15413

Heirat.

Wehrer, 30 Jahre alt, in
guten Vermögensverhältnissen,
sofortlich, jungs
passende Heiratsfähigkeit,
am liebsten Einzelheit in
bestehende Heiraten. Be-
dingungen: Alter 22 bis
30 Jahre, katholisch, nichts
in Gewalt, Haushalt
und Landwirtschaft. Jung
Weiber, eventl. mit 1 Kind,
nicht ausgeschlossen.

Angebote, möglichst mit
Bild erbeten und. Nr. 15203
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes.

Engl. Kernseifen

eingetroffen, weit unter Tagespreis abzugeben.

Weihnachts - Kerzen

Stück 20 Pfennig.

Gebrüder Oertel, Koblenz,

Altstädtertor 10. 15414

Handelskammer zu Limburg

a. d. Lahn.

Gemäß § 16 des Gesetzes über die
Handelskammern hat im Wahlbezirk Limburg
eine Ergänzungswahl für das mit Ende des
Jrs. ausscheidende Mitglied der Handels-
kammer zu Limburg, Herrn Max W.

Limburg, stattzufinden. Ferner
für das verstorbenen Mitglied, Herrn Direktor
Willing-Oberschulz, und das ausgeschiedene
Mitglied, Herrn Karl Körthaus-Limburg,
vorzunehmen. Die Wahlperiode des Herrn
Willing läuft bis 1921, diejenige des Herrn
Körthaus bis 1923. Die Erwähnungen finden
im Anschluß an die Ergänzungswahl statt.

Der Termin zur Vornahme der Wahlen
wird auf Montag, den 6. Dezember 1920,
nachmittags 4 Uhr, in den „Preußischen
Hof“ zu Limburg anberaumt.

Limburg (Lahn), den 26. November 1920.

Der Wahlkommissar:

Josef Busch. 15412

Jeder flüge Landwirt

der schon jetzt seinen Frühjahrsbedarf in
schwefelaurem Ammoniak 90 000

wie 15350 sowie 15350

Ammoniak-Superphosphaten.
Vorberufung für Bedermann vorteilhaft.
Bestellungen nehmen entgegen

Gebr. Schlemmer,

Telefon 64. Montabaur. Telefon 64.

Von der Reise zurück.

Sprechstunden: 15147

Sonntags von 9 bis 12 Uhr vormittags.
Werktagen von 8 bis 9 Uhr vorm., 2 bis 4 Uhr nachm.

San.-Rat Dr. Düttmann,
Chirurg und Frauenarzt.

Große Posten reicher gesponnene
Schaf-Wolle

zu verkaufen. 15157

Jak. Mark, Niederzeuzheim.

Achtung! Achtung!

Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage

Ia. Fleischwurst

zum Preise von 7 Mark 15150
abzugeben.

Knoll & Thorn, Gebr. Frink,
Pferdeschlächtereien, Diez a. d. Lahn.

Unterhalterer Gehrod.

Zugang, nach Figur, ein
Gehrod, mittlere Figur,
eine Kinder-Eisenbahn
mit Gehrod zu verkaufen.

Näh. Exped. 15309

Ein noch fast neuer
Klappe-Zylinder

zu verkaufen. 15335
Näh. in der Exped.

Mantel, Mantel,

geeignet für Autositzes zu
verkaufen. 15415

Salz. Hosen. NO

Ein Paar vernickelt, gut
erhaltene

Schlittschuhe, Schlittschuhe,

Größe 26, für M. 25,-
zu verkaufen. 15431

Näh. Röhres. Expedition.

Ein Mutterkasten

zu verkaufen. 15419

Overbrechen, Overbrechen

Haberei 87.

Handschuhlips

Rind, Rind,

beiderseitig geflochten, zu
verkaufen. 15407

Würtzach. Hosen Nr. 15

kleiner wie ein deutscher
Schäferhund zu ver-
kaufen. 15418

Näheres in der Exped.

Ein gut gehende

Bäckerei

für sofort oder später zu
wirken od. zu kaufen gekauft

Offert mit. 8. 15258

an die Exped.

Ein noch wenig gebraucht
int. erhaltenen Gepäck
preiswert zu ver-

15320

Spielwaren-Engras

Detailgeschäften und Wesshändlern bitte ich für
Weihnachten günstige Einkaufsgelegenheit.

Lagerbesuch sehr lohnend. 15411

Karl Zembrod Radf.

Abh.: Aug. Lohs.

Frankfurt a. M., Große Sandgasse 1, 1 Stod.

2 Legehühner und ein
Taubenkuhne peg. 30 M.
Zucker zu tauschen zwischen
2-3 Uhr. 15428

Diezerstraße 79L

Ein mittelschweres
Pferd, ingest. zu verkaufen.

Peter Staudt.
Dortendorf. 15341

Springflügler
Saddelalte

zu verkaufen. 15316

Gochheim, Doss. Nr. 16

Platt in W. 15407

gelegenes 15372

Würtzach. Doss. Nr. 15

Ein noch guter, zwis-
senger. 15410

Näheres. W. 15357

Röhres. Exped. 15357

Handwagen

zu verkaufen. 15410

Satz. Hosen 70.

15361

Handwagen

zu verkaufen. 15410

Satz. Hosen 70.

15361